

**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2008
09.45 Uhr
im Seminar St. Beat, Luzern**

teilgenommen haben 25 Personen:

Clemens Birrer, Albert Böhi, Nelly Brandt, Paul Bruhin, Erika Bühler, Margrit Cavelti, Idda Egli, Albert Gasser, Leopold Giesswein, Renate Gisler, Mirjam Gut, Vreni Haslimeier, Hansruedi Herzog, Marisa Janser, Regina Jenny, Margrith Kaufmann, Agatha Moser, Heidi Müller, Pia und Gerhard Oeschger, Alois Schaller, Franz von Felten, Elsbeth Walser, Trudy Wey und Barbara Fleischmann

Für den Vortrag am Nachmittag von Frau Prof. Dr. Sabine Bieberstein stossen noch ca. 15 weitere Personen dazu.

entschuldigt haben sich:

Margrit Erni, Felix Senn, Myrta Tschupp, Béatrice Fessler, Daniel Unternährer, Maria Schaller, Walter Bühlmann, Erika Meyer, Marie-Therese Jöhri, Carina Galle, Beat Schlauri, Silvia Weber, Aline Wolf, Franz Ambühl, Jean-Pierre Simmen, Antoinette Imhasly, Joseph Hofer, Isabel Messmer, Claudia Winter, Edeltraud Amman, Dorly Wey, Corinne Renggli.

Begrüssung

Bei Gipfeli und Kaffee werden die nach und nach eintreffenden Mitglieder herzlich begrüsst. Auch wenn es während der „Anwärmphase“ noch eher ruhig und etwas schüchtern zu und her geht, wird es nach und nach lebhafter, Zeichen dafür, dass sich (hoffentlich) alle wohlzufühlen beginnen.

Einstimmung

Mit der besinnlichen Einstimmung vor dem offiziellen Teil, weist der Präsident Alois Schaller zum ersten mal auf die Person des Tages hin, nämlich Paulus. Er zeigte eine Filmsequenz zu Gal 2,11 ff: Paulus und Petrus begegnen sich in Antiochia, dort weigert sich Petrus plötzlich mit Heidenchristen gemeinsam zu essen, weil das mosaische Gesetz das verbiete (was so nicht ganz stimmt...). Sein Verhalten entrüstet die Leute und macht sie traurig, weil sie die christliche Gemeinschaft doch vor allem so schätzten weil es „nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich gibt, denn alle sind „eins“ in Christus Jesus“ (Gal 3,28). Die ungefähr viertelstündige Spielszene zeigte, dass die Probleme heute noch dieselben sind, wie vor 2000 Jahren: wer gehört dazu? wer ist eingeladen? wer nicht? – eigentlich eine traurige Tatsache!

Mit einem etwas abrupten Übergang führt Alois Schaller dann in gewohnt zügiger Weise durch den offiziellen Teil der Versammlung:

Offizieller Teil

1. Wahl der Stimmenzähler

Vreni Haslimeier und Clemens Birrer werden ohne Wenn und Aber zu unseren heutigen Stimmenzähler/zählerin gewählt.

2. Protokoll der HV 2008

Auch das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird diskussionslos und einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht schaut Alois Schaller noch einmal auf unsere Jubiläumsversammlung auf dem Vierwaldstättersee zurück und berichtet vom Ausflug am 22. September 07 in den schweizweit einzigen Bibelgarten in Gossau SG, den über 20 Personen miterlebten. Berichte und Bilder zu beiden Veranstaltungen können auf der neuen Homepage, die im Laufe des letzten Herbstes – dank verwandtschaftlicher Verbindungen zu sehr günstigen finanziellen Bedingungen – eingerichtet wurde, angeschaut werden.

Die Vorstandsarbeiten widmeten sich statutengemäss den obligatorischen Pflichten, wobei das Rechnungswesen einen ausserordentlichen Aufwand zeitigte. Bruno Hasler reichte auf Ende 2007 seinen Rücktritt ein. Mit unermüdlichem Fleiss hat er sich für den Verein engagiert, obwohl er sich als Kassier wohl nie so recht wohl gefühlt hatte. Bei einer sorgfältigen Amtsübergabe und Verdankung ging das Ressort an unsere Vize-Präsidentin Marisa Janser über.

Auch ein Blick in die unmittelbare und etwas weitere Zukunft gehört zum Jahresbericht: Alois macht eine kurze Vorausschau auf den Vortrag von Frau Prof. Dr. Sabine Bieberstein über Paulus und die ersten christlichen Gemeinden, den sie am Nachmittag aus Anlass des am 29. Juni beginnenden Paulus-Jahres halten wird, und spricht das neue Buch von Prof. Dr. Albert Gasser an, das zusammen mit der neu renovierten Kathedrale in Chur im Vereinsanlass vom November im Mittelpunkt stehen wird.

Und schliesslich geht noch ein herzliches Danke an alle, die dem Freundeskreis freundschaftlich verbunden sind: der Studienleiter, Rektor und Sekretariat von theologiekurse.ch, sowie den Mitgliedern, Vorstand und Revisoren des Vereins.

Der Jahresbericht wird mit herzlichem Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung 2007/08 und Festsetzung der Jahresbeiträge

Marisa Janser hat anfangs 2008 die Kasse von Bruno Hasler übernommen und führt uns kurz durch die Jahresrechnung. Es resultiert ein kleiner Verlust von Fr. 226.10, und unser Vermögen beläuft sich am 31. März 08 auf Fr. 5361.90. Die detaillierten Zahlen sind bei Marisa Janser einsehbar.

Andreas Renz und Nelly Brandt haben die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden. Sie empfehlen sie zur Genehmigung. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Vor einigen Jahren wurde das Vereinsjahr auf Bruno Haslers Wunsch auf die Dauer vom 1. April bis 31. März festgelegt, was sich aber nicht bewährt hat. Der Vorstand beantragt darum einen erneuten Wechsel, so dass das Vereinsjahr wieder mit dem Kalenderjahr übereinstimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Das laufende Vereinsjahr dauert demnach nur 9 Monate, vom 1. April 08 bis 31. Dezember 08.

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag für Einzelmitglieder bei Fr. 35.- zu belassen und den für Ehepaare auf Fr. 50.- zu setzen. In beiden Beträgen ist ein Kurszeitungsabo inbegriffen. Eine Mitgliedschaft für Fr. 20.-, d.h. ohne Kurszeitungsabo, wird abgeschafft.

Die Anträge werden einstimmig angenommen.

5. Wahlen: Beisitzer für den Vorstand

Da im Vorstand schon geraume Zeit ein Mann fehlt, machte sich der Vorstand auf die Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied und ist in Hansruedi Herzog aus Teufen fündig geworden. Da keine weiteren Vorschläge kommen und sich niemand sonst zur Wahl stellen möchte, wird Hansruedi Herzog mit einem herzlichen Applaus gewählt.

Hansruedi Herzog dankt für das Vertrauen und sagt, dass er sich die Sache gut überlegt habe, denn immerhin werde er demnächst 70 und sei zudem christkatholisch - was aber von Seiten des Vorstandes als Bereicherung und keinesfalls als Hindernis aufgefasst wird - er habe aber gute Erinnerungen an den TKL und freue sich auf seine Arbeit im Vorstand.

Alois Schaller beantragt auch, Frau Prof. Dr. Sabine Bieberstein als Ehrenmitglied in den Verein aufzunehmen, hat sie sich doch auch jahrelang um Glaubenskurse und Studiengang Theologie (TKL) verdient gemacht und ist heute extra für uns aus Bamberg (D) angereist. Selbstverständlich wird auch dieser Antrag einstimmig angenommen.

6. Jahresprogramm

Im Jahresprogramm sind zwei Anlässe:

Samstag, 23. August: Besuch der Bibelgalerie in Meersburg (D).

Samstag, 22. November: Führung durch die neu renovierte Kathedrale in Chur und Lesung mit Prof. Dr. Albert Gasser aus seinem neuen Buch „Kirchengeschichten“, aus dem Alois Schaller im Jahresbericht schon kurz zitiert hat.

Die genauen Programme erscheinen in der Kurszeitung und selbstverständlich auch auf unserer Homepage www.FreundeskreisTKLKGK.ch

Die nächste Mitgliederversammlung wird am Samstag, 28. März 09, wieder im Seminar St. Beat stattfinden.

Alois Schaller kündigt an, dass wir uns für die Mitgliederversammlung 2010 wieder etwas besonderes einfallen lassen werden, z. B. Versammlungsort Fribourg mit einer Führung durchs Museum „Bibel und Orient“ mit Prof. Othmar Keel. Der Vorschlag wird begeistert aufgenommen.

7. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Da nichts weiter mitzuteilen ist und niemand etwas „umzufragen“ hat, kann Alois Schaller den offiziellen Teil Versammlung um 11.45 Uhr schliessen.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung trafen sich alle zum Mittagessen, bei dem es schon weit weniger ruhig und zurückhaltend zugeht als am Morgen beim Begrüssungskaffee! Und am Nachmittag durften wir den spannenden Vortrag „Nur Schweigen, Schmuck und Schleier?“ von Sabine Bieberstein hören. Ein ausführlicher Bericht mit Bildern wird im Internet veröffentlicht und – so dafür Platz vorhanden ist – auch in der Kurszeitung vom Oktober.

Jona, 3. Juni 2008

Barbara Fleischmann